Ausland

Greifin suchte den Tod. Aus Lebensüberdruß erhängte sich im Weiskensfeld, Provinz Sachsen, die 90-jährige, in den besten Verhältnissen lebende Wittne Schönherr.

Von einem Baum erschlagen wurde in Siebenbürgen, Sachsen, der Konfirmand Arnold Storl. Er war mit seinem Vater damit beschäftigt, einen Apfelbaum umzulagen, wobei das Unglück geschah.

Bestahl seinen eigenen Vater. Bei einem Privatmann in Mainz, Hessen, wurden nächtlicher Weise ein Einbruch verübt und nahezu 14,000 Mark gestohlen. Als der Einbrecher wurde der eigene Sohn des Bestohlenen von der Polizei ermittelt.

Tod durch eine Wäsche mangelt. Die 50-jährige Frau Flemming in Böhmen, Thüringen, geriet beim Mangeln der Wäsche zwischen eine Säule und den elektrischen Mangelwagen, und es wurde ihr der Brustkorb zermalmt. Die Frau war auf der Stelle tot.

Seuche unter Rennhieren. In den Tungenfeldern hinter Lunenburg, Sibirien, ist unter den Rennhieren eine Seuche ausgebrochen, der bis vor Kurzem 20,000 Thiere zum Opfer gefallen waren. Mehrere Tungenen, die das Fleisch erkrankter Rennhiere gegessen hatten, sind an den Folgen der Vergiftung gestorben.

Seltene Ausstellung. Der Verein 'Caritas' in Rheydt, Rheinprovinz, der sich die Pflege mittellosester Wöchnerinnen und die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit zur Aufgabe gemacht hat, veranstaltete jüngst eine öffentliche Ausstellung von höchst werthvollem Material und Demonstrationen über den Schmutzgehalt der Kindermilch.

Ungewöhnlicher Selbstmord. Der Handelsmann Schröder in Garb, Pommern, bezog sein Bett vollständig mit Petroleum, legte sich hinein und zündete es an. Als die Hausbewohner, durch den Qualm aufmerksam geworden, die Zimmerthür erdrachen, gelang es, den Brand zu löschen, aber Schröder hatte bereits einen qualvollen Tod erlitten.

Pulente Hochzeit. Bei einer in einem Gasthose zu Gangkofen, Niederbayern, stattgefundenen Hochzeit war der Zudrang von allen Seiten so groß, daß erst um Mitternacht einigermaßen Luft zum Tanzen wurde. Es wurden von den Gästen 1 Stier, 5 Kühe, 6 Schweine, 6 Spanferkel, 4 Lämmer und ein Dutzend Gänse verzehrt und dabei über 20 Hektoliter (528 Gallonen) Bier hinter die Binde gegossen.

Vom Regen in die Traufe. Infolge der Unruhen in Rußland verließ auch ein Fabrikarbeiter in Odessa mit seiner Familie das Land und nahm in einem Hotel zu Hirschberg, Preussisch-Schlesien, Wohnung. Durch Zufall wurde entdeckt, daß der Fabrikarbeiter ein deutscher Reichsangehöriger, ein wegen Fahnenflucht seit mehreren Jahren verfolgter deutscher Offizier war. Er wurde verhaftet und durch zwei deutsche Offiziere des Hirschberger Jägerbataillons nach seiner früheren Garnison in Süddeutschland transportiert.

Beim Frisieren erdroffelt. Vor dem Schwurgerichte in Reichenberg, Böhmen, fand kürzlich die Verhandlung gegen die 16jährige Marie Hradetz statt, die am 22. Dezember vorigen Jahres der alten Kartenlegerin Diebstahl beim Frisieren von rückwärts einen Strich um den Hals warf und sie erdroffelte. Dann raubte sie ein auf 720 Kronen (\$146.16) lautendes Sparfahnd und einiges Baargeld. Die Angeklagte wurde zu zwölf Jahren schweren Kerkers verurteilt, da ein Todesurteil infolge ihres jugendlichen Alters nicht gefällt werden konnte.

Brennende Dschunken. Auf einer in dem chinesischen Hafen Wuchow liegenden Dschunke entstand ein Feuer. Mit großer Geschwindigkeit sprangen die Flammen von Boot zu Boot über. Die Boote selbst gerieten in's Treiben und übertrugen das Feuer auf Pontons. Ein chinesisches Dampfboot dampfte tapfer in die brennende Masse, um die brennenden Boote vom Ufer loszumachen. Das Schiff verbrannte dabei vollständig, aber die schwere Aufgabe gelang seiner Mannschaft mit Aufopferung des eigenen Lebens. Hunderte von Menschen kamen in den Flammen um.

Aufregende Szene. Im Mutterloster zu Wallersdorf, Niederbayern, stieg jüngst ein Aspirant in einem Anfälle von Verfolgungswahn durch das Fenster einer Dachwohnung auf das Dach, setzte sich nach kurzer Wanderung auf das Schneegitter und war durch die gutgemeinten Worte der beschiedenen Schwestern nicht dahin zu bringen, durch das nächstgelegene Fenster wieder einzusteigen. Eine volle Stunde, in welcher sie öfters Miene zu machen schien, vom Dache auf das Pfahler zu springen, dauerte das bedauerliche Schauspiel. Auf Anraten des Hausarztes war man schon daran, die Feuerwehre zu alarmieren, als es endlich dem Weichhüter gelang, sie zum Einsteigen zu bewegen.

Inland

Saltomortale eines Brautpaares. In dem Dorfe Rheinwerbig bei Brandenburg a. H. herrscht noch die alte märkische Sitte, daß beim Ausfahren der Hochzeitskutsche aus dem Dorf quer über den Weg eine Leine gezogen wird, die erst dann von jungen Leuten des Dorfes in die Höhe gezogen wird, wenn sich der Bräutigam durch ein Geldegescheu löst. Diese Sitte verurteilte jüngst eine Tragikomödie, der das Brautpaar Höpfer zum Opfer fiel. Es wollte mit einem Trauzeugen von Rheinwerbig nach Gräben zum Standesamt fahren. Der Kutsher hatte den Auftrag, bei der Leine anzuhalten. Die Pferde aber gingen durch und tamen selbst unangefochten durch die Leine, ebenso der Kutsher, der sich schnell bückte. Das Brautpaar aber, mit dem Trauzeugen, wurde von der Leine erfaßt, arg geschunden und rücklings mit dem Wagensitz vom Wagen herabgerissen. In dem auf der Chaussee herrschenden Schmutz überschlugen sich alle mehrmals. Auch ein Hochzeitsbergmännchen!

Geheimnisvolle Vergiftungsgeschichte. Der 50-jährige Maler Bianchini in Paris ist neulich plötzlich gestorben, nachdem er vorher von Zundergebäd genossen hatte, das ihm von unbekannter Hand übersandt worden war. Bereits im Jahre 1898 war Bianchini an einem Uebel erkrankt, das die Ärzte sich nicht erklären konnten. Es hieß damals, Bianchini sei von seiner 30-jährigen Gattin vergiftet worden. Die Frau wurde, trotzdem ihr Gatte sie kräftig vertheidigte und sie ihre Unschuld behauptete, zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt, aber schon nach wenigen Wochen begnadigt. Sie lebte aber seitdem von ihrem Manne getrennt. Bianchini sagte seinen Freunden oft, er werde an Gift sterben.

Die enttäuschten Männer. Ein tragischer Vorfall hat sich jüngst gelegentlich eines Maskenballes in einem Gasthause in Ofen, Ungarn, ereignet, wo eine Dame von auffällender Erscheinung den Mittelpunkt der Unterhaltung bildete und viel umworben wurde. Als die lustige Stimmung ihren Höhepunkt erreicht hatte, bemerkte sich die Dame, und ihre Tänzer erkannten in ihr den Tischlergesellen Johann Antal, der sich diesen Gefährtscherz erlaubt hatte. Drei der Tänzer geriethen über diese Enttäufung derart in Wuth, daß sie mit Messern auf Antal losstachen, der bald darauf seinen Verwundungen erlag.

Schöpfung seines Lehrers. Der Gymnasialist Siegmund Friedl in Sambor, Galizien, feuerte auf den Professor der Mathematik, Snotek, in dem Augenblicke, als derselbe das Professorenzimmer verließ, von rückwärts einen Revolver schuß ab. In der Meinung, er habe den Professor tödtlich getroffen, während derselbe nur leicht verletzt war, tödtete sich Friedl durch zwei Revolverschüsse. Der Junge wollte sich an Snotek rächen, weil dieser ihn in der Mathematik schlecht befürwortet hatte. Der Landesschulrath leitete eine Untersuchung des Vorfalls ein.

Auf der Rednertribüne gestorben. Während einer Sitzung der Stadtvertretung von Odessa, Rußland, wurde der Stadtpräsident Fürst Georg Sagarin, der auch im Auslande wohlbekannte Gründer der Russischen Dampfschiffahrtsgesellschaft auf der Donau, mitten in einer Rede vom Schläge gerührt und fast augenblicklich tot zusammen. Alle Hilfe der Ärzte erwies sich vergeblich. Die Beerdigung wurde sofort unter großer Bestürzung geschlossen.

Die Zehe als Mittelfinger. In einer Sitzung der Gesellschaft der Ärzte in Wien stellte Professor v. Eiselsberg einen Mann vor, der durch einen Unfall um den Mittelfinger der rechten Hand gekommen war. Dem Manne wurde die zweite Zehe des rechten Fußes entfernt und an die Stelle des fehlenden Fingers angeheftet. Nach einigen Wochen schon konnte der Kranke das Spital verlassen.

Ein vielversprechender Posten war legthm laut einer Anzeige in einer wiespreußischen Zeitung zu besetzen. Sie lautete: 'Gesucht ein junger Mann zur Bearbeitung von Amvisorbergeschäften und zum Zureiten junger Pferde; gewesener Kavallerist bevorzugt, leichtes Gewicht erforderlich. Gehalt 400 Mark bei freier Station erflusstes Wäsche. A. Wegner, Witzembowit.'

Uralte Portugiesin. In dem portugiesischen Dorfe Alla starb unlängst eine Frau im Alter von 117 Jahren. Sie war dreimal verheiratet, mit jedem der drei Ehemänner eine ansehnliche Reihe von Jahren. Bis zu ihrem Lebensende war sie außerordentlich rüstig, trieb Strümpfe und machte ihren täglichen Spaziergang.

Zerstörter historischer Thurm. Ein heftiger Sturm brachte jüngst den mächtigen Schloßthurm in Villafranca, Oberitalien, zum Einsturz. Der von den Scaligern (1260 bis 1387) erbaute Thurm hatte eine Höhe von 82 Fuß; die Mauern waren am Grunde 6 1/2 Fuß dick.

Ein Auge ausgeworfen hat mittelfst Scherben gelegentlich eines Ballspiels der schulpflichtige Sohn eines Händlers in Tressfurt, Provinz Sachsen, dem gleichaltrigen Sohne eines Maurers.

Inland

Pranger abgeschafft. Gouverneur Lea von Delaware hat die Vorlage, mit der das Institut des an den Prangerstellens von Verbrechen abgeschafft wird, genehmigt.

Schredlicher Tod. Eine drei Jahre alte Tochter von Klemons Klaf in Jefferson Township, Ind., fiel in einen Kessel todsenden Abornitrops und wurde zu Tode verbrüht.

Unbrauchbare Lebensrettungs-Gürtel. In dem Hafen von Portland, Me., sind Tausende von Lebensrettungs-Gürteln bei der Untersuchung, welche in Folge des neuen, vom Kongreß auf Grund der 'Locum'-Katastrophe passirten Gesetzes vorgenommen wurde, für untauglich befunden worden.

Prügelstrafe. In Winnipeg, Man., wurde ein Mann Namens John Sandcock, welcher überfüllt wurde, mehrere hiesige Bewohner angefallen und beraubt zu haben, von den Geschworenen zu 15 Jahren Zuchthaus und 75 'Stockfesseln' (Kastis) verurteilt; sein Genosse McDonald tam gelinder davon; er erhielt zehn Jahre Zuchthaus und 25 aufgezählte Hiebe.

Stüdes Seife. Die seit Jahren miteinander wohnenden Joe Thompson und Jim Gaines in Huntington, W. Va., geriethen um ein Stück Seife in Streit; im Zorn ergriff Thompson ein Gewehr und schoß den Gaines in die Seite; dieser warf sich auf ihn und schnitt ihm mit einem Fleischmesser den Hals durch; dann trug er den Leidigen zum 300 Parads entfernten Zug-Flusse und warf ihn hinein; er schlepte sich dann noch fast eine Meile weit zu einem Nachbar, wo er dem Tode nahe antam.

Gefährlicher Fels. Als dieser Tage Frau Mah Helm in Paris, Tex., ihr kleines Töchterlein auf den Armen tragend, durch den Hof des Hauses schritt, kam ein in der Einfriedigung frei umherlaufender Fels auf sie zu und entriß ihr das Kind; die Frau rannte ihm nach und es gelang ihr, das Kind wieder zu erlangen; doch der Fels erreichte sie wieder, nahm das Kind zum zweitenmal und die arme Mutter konnte erst die Leiche des kleinen Kindes wiedererlangen, nachdem sie selbst im Kampfe mit dem Fels schwere Verletzungen erlitten hatte.

Silberfund. Ein gewisser George Lodge stolperte jüngst, als er am Südufer des Silber Lake bei Akron, O., entlang schritt, über ein großes Metallstück, welches sich bei genauerer Untersuchung als ein Silberbarren erwies. Lodge holte alsbald seinen Bruder herbei und den Beiden gelang es, nicht weniger als 26 solcher Barren mit einem Durchschnittsgewicht von etwa 100 Pfund, zusammen also über eine Tonne Silber, auszugraben. Henry Wetmore, welcher in Akron vor einiger Zeit im Alter von 110 Jahren starb, pflegte häufig zu erzählen, daß eine 500 Mann starke Indianerbande kurz vor der Schlacht von Tippecanoe die Umgegend des Sees nächtlischerweise plündernd verließ, und man glaubt, daß die Rothhäute vor ihrem Abzug den Silberfahnd dem Wasser des Sees anvertraut haben.

Opferte sein Leben. Der Farmer Hiram Soules in Dowsif, Mich., verbrannte in seinem Haus, während seine Gattin, seine Tochter und sein Sohn vor dem Hause standen, außer Stande, dem mit dem Tode kämpfenden Beistand zu bringen. Der Vater, welcher mit seinem 14 Jahre alten Sohn im zweiten Stockwerk des Hauses schlief, entdeckte zuerst das Feuer. Er rannte nach dem Schlafzimmer seiner Gattin und ließ diese und seine Tochter durch ein Fenster hinab. Dann lief er wieder nach oben, um seinen Sohn zu retten. Der Knabe fürchtete sich die brennende Treppe zu betreten und sprang aus dem Fenster. Soules brach mit der Treppe zusammen. Seine Gattin und Kinder versuchten die vordere Thür zu erbrechen, doch war dieselbe zugenagelt. Barfuß liefen sie durch den Schnee nach dem eine viertel Meile entfernten Nachbarhaus.

Der Schah im Baume. Holzschläger, die in einem Walde bei Lincoln Park, N. J., arbeiteten, fanden in dem Stamme einer mächtigen Eiche eine Kaffeete, welche ein silbernes Äxerbesche, silberne Messer, Gabeln und Löffel, sechs goldene Fingerringe, ein Paar Diamant-Ohringe und eine Perlenbroche enthielt. Auf dem Boden der Kaffeete lag ein Kaufbrief über zwölf Ader Land im Weichthil der Stadt New York und ein Testament. Dieses ist vom 12. Dezember 1789 datirt, und darin vermachte ein Matthew Weathersby seinen Söhnen Parter und Andrew \$12,000 in baarem Gelde, alles bewegliche Eigentum und zwölf Ader auf der Insel Manhattant, die an den Hudson grenzen. Die Lage dieses Arealis läßt sich nach der Beschreibung in dem Kaufbrief bei den gegenwärtigen Stadtgrenzen nicht feststellen. Das Innere des Baumes war vollkommen trocken, und die Papiere haben sich ausgezeichnet erhalten. Eichhörnchen hatten sich die Höhlung zu Ruhe gemacht und sie zur Vorrathskammer verwandelt.

Ratten seine Schlafgefährten. Durch die Schicksalsunglücke, welche die 70-jährige Frau Emma Blucher in San Francisco, Kal., gegen ihren gleichaltrigen Gatten George Blucher anstregte, wurden Familienverhältnisse an's Licht gebracht, wie man sie kaum für möglich halten sollte. Blucher war, nach seinen im Gerichte gemachten Angaben, von seiner Frau, an deren Seite er über 35 Jahre gelebt, in den letzten drei Jahren wie ein Thier behandelt worden. Während seine Gattin alle Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten eines guten Heims genoss, verbrachte Blucher ein wahrhaft jammervolles Dasein. Er mußte in einem Stalle schlafen, wo ihn Ratten und anderes Ungeziefer fast auffraßen und bißte infolge der ihm auferlegten Leiden seine Gesundheit ein. Über das Glend des Aermsten rührte die Gattin und Kinder nicht, denen er das Leben gab und für die er allezeit schwer gearbeitet. Alt, grau und arbeitsunfähig, ward er den Seinen zur Last, deren sie sich nun, wie er erklärte, zu entledigen suchte.

Doppeltes Glück. Der Politist Jeremiah Barber in New York, welcher seit vier Jahren in städtischen Diensten steht, hat zwei Erbschaften zum Gesamtvertrage von \$300,000 gemacht. Während vor Kurzem Barber gelegentlich des Strickes in der Metropole einen angestregten Dienst hatte und seit vier Tagen nicht zu Hause gewesen war, kam seine Frau mit einem Briefe nach der Residenz, welcher die Nachricht enthielt, daß ein Onkel in Kalifornien dem Politisten ein Vermögen von \$200,000 vermachte habe. Mann und Frau umarmten sich in der Freude ihres Vermögens und nahmen das Glückwünschen der anwesenden Blauder entgegen. Barber begab sich an seinen Posten und seine Frau ging nach Hause. Um Mitternacht kam sie in einer Droschke zurück und hielt eine Korbkassette in der Hand, wonach ein anderer Verwandter in Ramsgate, England, den glücklichen Politisten mit weiteren \$100,000 bedacht hatte.

Bunstreich. Die rechtzeitige Entdeckung eines auf das Geleise der New York, New Haven & Hartford Eisenbahn dicht außerhalb der Stadt Newport, R. J., gelegenen Hinterhüses durch den Lokomotivführer verhilte lethin die Entgleisung eines Zuges. Fünf Bahnschwellen waren zwischen die Schienen gelegt und die Lokomotive traf dieselben mit bedeutender Gewalt, obgleich Gegenstand gegeben und die Bremsen angezogen waren. Vier Schwellen wurden von dem Aufhänger dem Geleise geworfen und die fünfte zwischen die Leitung und die Räder geklemmt. Eisenbahnbeamte glauben, daß der Vorfall durch einen Jungenstreich hervorgerufen wurde und daß nicht beachtet war, den Zug zum Entgleisen zu bringen.

Irrensinniger im Straßenbahnwagen. Ueber eine Stunde lang hatte ein ankommender Bahnsinniger den Straßenbahnhof in Omaha, Neb., in seinem Besitze und machte alle Bemühungen, ihn zu fangen, zu Schanden; dabei brachte er sich bei der Verhütung eines geladenen elektrischen Drahtes beinahe selber um. Er sprang auf einen Straßenbahnwagen, der auf einem Nebengeleise stand, und fuhr auf das Hauptgeleise zu. Schließlich kletterte er auf das Dach des Wagens und packte den elektrischen Draht. Der elektrische Schlag warf ihn nieder und die Polizei konnte sich nun seiner bemächtigen. Der Mann nennt sich Edward Balleit und behauptet, aus Vincennes, Ind., zu kommen.

Verkaufte seine Frau. Für \$10 verkaufte dieser Tage ein gewisser John Perry in Stinners Eddy, Pa., seine Frau an einen William Bladmore, und er that dies in vollem Einverständnis mit seiner Gattin. Bladmore hatte jüngst Gelegenheit, den Kaufkontrakt Richter Atkinson von Carbonale, Pa., zu zeigen, als Perry den Bladmore und die Frau hatte verhaften lassen, weil sie aus seiner Wohnung gewisse Möbel weggenommen hatten. Bladmore bewies, daß sie der Frau gehörten, und zeigte dabei auch den Kaufkontrakt über die Frau. Da Perry nicht erschienen war, wurden Bladmore und die Frau entlassen.

Unwillkommene Gesellschaften. Geistliche der Congregationalistenkirche von Neuengland haben bei dem amerikanischen Board' der Kommissäre für ausländische Missionen gegen die Annahme eines Gehalts von \$100,000 von John D. Rockefeller von New York, dem Standard Oil Trust-Magnaten, Protest erhoben, auf den Grund hin, daß im Publikum schwere Anklagen über die Art und Weise erhoben werden, in welcher der Trust zum Schaden der Allgemeinheit sein Monopol ausbeutet, und daß die Kirche sich durch Annahme des Gehalts moralisch kompromittiren würde.

Kentucky's Riese. Der 7 Fuß 8 Zoll große, 400 Pfund schwere Joseph Craig in Mount Sterling, Ky., der größte Mann Kentucks, der im ganzen Lande als Riese bekannt war, ist gestorben. Es mußte seiner Größe halber ein Sarg aus Cincinnati bestellt werden, der dann mit dem Riestkörper zusammen 800 Pfund wog, und zu dessen Fortbewegung waren zwölf Männer erforderlich.

Dr. August König's Hamburger Brustthee. Furirt Husten Erkältungen Bronchitis Influenza Asthma. Das alte bewährte Heilmittel. 532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio.

Herm. Marckworth. 532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio. Rechtssachen bei Gerichten und außergerichtlich. Große Reichsanwalt u. Notar Amerika's.

UNION PACIFIC RAILROAD Fahrplan. Nach dem Osten: 298 Overland Limited, 4:10 p.m., 4:30 p.m.

St. Joseph and Grand Island Ry. Fahrplan. Nach dem Osten: 298 Overland Limited, 4:10 p.m., 4:30 p.m.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn. Fahrplan. Nach dem Norden: 300 Baggage nach St. Albans, 7:30 a.m.

HERM. MARCKWORTH, 532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio. Burlington Route Reiseführer-Excursionen.

CASTORIA. Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Pletcher.

The "BEST" Incandescent Vapor Gas Light. The cheapest and strongest light on earth. 100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

Burlington Route Fahrplan. Grand Island, Neb. Grand Island, Neb. Grand Island, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD Fahrplan. Nach dem Westen: 298 Overland Limited, 1:50 p.m., 1:55 p.m.

St. Joseph and Grand Island Ry. Fahrplan. Nach dem Westen: 298 Overland Limited, 1:50 p.m., 1:55 p.m.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn. Fahrplan. Nach dem Norden: 300 Baggage nach St. Albans, 7:30 a.m.

HERM. MARCKWORTH, 532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio. Burlington Route Reiseführer-Excursionen.

CASTORIA. Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Pletcher.